Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 16 (1921)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Bericht und Protokoll über die Delegierten- und Hauptversammlung in Brunnen und Altdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schriftsteller von gewandter, gut charakterisierender Feder. Kein Stürmer und Dränger, aber doch ein Sehender, der über das Konventionelle hinausreicht, der in der Kunstentwicklung Zusammenhänge, Rasse, Vorausdeutungen kündet, die jeden Kundigen freuen. Wir empfehlen die Kunstgeschichte welscher Malerei aufrichtig und möchten hoffen, dass das verdienstliche Unternehmen den ihm gebührenden Erfolg erlebe. Wir werden Grellets Peintres Romands noch eingehender anzeigen.

Künstlerischer Wandschmuck. Ein Linolschnitt von ungewöhnlich grossem Ausmass, aber auch von ungewöhnlich dekorativer Haltung wird uns von *Oskar Troendle,* dem in Solothurn schaffenden Künstler, geschenkt. Das Ende eines gebogenen *Apfelzweiges,* schwer von Früchten, beschwingt mit Blättern, ist, in schwarzen und roten Farben, auf hellem Grund komponiert. Ein schlichtes Motiv für einen Wandschmuck und doch reicher an erzählenden, erinnernden Momenten als manches Genre- oder Landschaftsbild. Troendle weiss nicht nur die farbigen Akzente harmonisch zu verteilen und abzuwägen; jedes Blatt versteht er zu verlebendigen, jedem gibt die überlegene Zeichnung etwas Eigenes, ein Streben oder Müssen, das schliesslich auch dem elastischen Zweige als solchem eigen ist und jeder der runden, gesegneten Früchte. Wie in manchen kleinen Blättern Troendles spricht auch in diesem grossen Linolschnitte ein seltenes Naturverstehen und Naturlieben zu uns — wenn wir das Blatt im ganzen und im einzelnen recht von innen heraus auf uns wirken lassen.

Dem Natur- und Heimatfreunde sei dieser eigenartige Wandschmuck aufrichtig empfohlen. Der Druck wurde von der Basler Druck- und Verlagsanstalt mit lobenswerter Sorgfalt durchgeführt. 100 numerierte, vom Künstler signierte Exemplare werden vom Rotapfel-Verlag in Erlenbach herausgegeben (Preis 30 Franken).

Bericht und Protokoll über die Delegierten- und Hauptversammlung in Brunnen und Altdorf, am 18. und 19. Juni 1921. Die Delegierten- und die Generalversammlung fanden am 18. und 19. Juni dieses Jahres an getrennten Orten, jene in Brunnen und diese in Altdorf statt. Mit den Vorstandsmitgliedern waren 49 Delegierte anwesend. Sie genehmigten Jahresbericht und Jahresrechnung zur Vorlegung an die Generalversammlung, nahmen Kenntnis von der Erklärung des Obmannes, Herrn E. Lang, sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederzulegen, und von der weiteren Erklärung des Herrn Statthalters, aus dem Vorstande wegen sonstiger Arbeitsüberhäufung zurückzutreten; beschlossen auf Antrag der Sektionen Bern und Innerschweiz, den Schreiber Herrn Dr. Boerlin als Obmann, und Herrn Lang als Mitglied des Vorstandes vorzuschlagen. Von einer weiteren Absage, nämlich des Herrn Blondel in Genf, nahm die Versammlung ebenfalls Kenntnis, ohne sich zur Ersatzwahl zu äussern, weil Herr Blondel vom Vorstande selbst als Mitglied gewählt worden war (gemäss § 14, Abs. 1 der Satzungen). Herr Amrein erläuterte den Plan eines Kraftwerkes bei Immensee, bei welchem eine Ableitung des Wassers aus dem Vierwaldstättersee vorgesehen ist, an Hand von Plänen. Das Projekt sieht die Stauung des Sees vor bis auf 45 Zentimeter unter den höchsten Wasserstand der letzten 10 Jahre; die Reuss würde bis weit unterhalb Luzern gestaut. Die Folgewirkungen wären für das Uferbild von See und Reuss jedenfalls bedeutend, heute aber, wo endgültige Pläne noch nicht vorliegen, lässt sich noch kein abschliessendes Urteil fällen. Die Sektion Innerschweiz wird die Entwicklung der Dinge mit grösster Aufmerksamkeit verfolgen. Zur Gewinnung neuer Mitglieder entwickelte Herr Rollier einen weitausgreifenden Plan, den Herr Dr. Nüesch-Siegrist ausgearbeitet hat und welcher sich auf den Erfahrungen der Sektion Bern aufbaut, die ihre Mitgliederzahl von 700 auf 1400 erhöhte. Geplant ist die Sendung von Zeitschriftheften und Werbezetteln an Tausende von Personen, die dem Heimatschutz noch fern stehen. Das Adressenmaterial würde mit Unterstützung der Sektionsvorstände gesammelt und kontrolliert. Die auf diese Weise neu gewonnenen Mitglieder würden den Sektionen ihres Wohngebietes zugewiesen, ihr erster Jahresbeitrag käme aber der Zentralkasse ganz zugute. Die Aufwendungen für diese Propaganda würden also auf diese Weise der Kasse schon im ersten Jahr zum grössern Teil wieder zufliessen, falls eben die Verhältnisse in dem ganzen Lande sich mit denen im Sektionsgebiet Bern restlos vergleichen lassen und falls die Aufwendung pro Mitglied einen gewissen Minimalbetrag nicht überschreitet.

Der Versammlung schien die Ausgabe von 3000 Fr. für diese Propaganda angemessen und verantwortbar. Einige weitere Anregungen zur Gewinnung neuer Mitglieder, indem wir uns mit den Auslandsektionen der Neuen Helvetischen Gesellschaft in Verbindung setzen sollten, sowie über Verteilung eines unentgeltlichen Exemplars der Zeitschrift an jede Sektion, wurden dem Vorstand zur Erledigung überwiesen. Schliesslich fand

noch eine Aussprache statt über die Ausführung des Gottfried-Keller-Gedenksteines und der dadurch erwachsenen Kosten. Es wurde festgestellt, dass von verschiedenen Plätzen, die der Vorstand der Zürcher Sektion ausfindig gemacht und auch Herrn Hartmann gezeigt hatte, keiner zur Bepflanzung eines Baumes, der auf Jahrzehnte hinaus eine erfreulich-würdige Erscheinung geblieben wäre, wegen der drohenden Geländeverbauung geeignet erschien und dass von diesem Ergebnis an der Jahresversammlung in Schaffhausen Mitteilung gemacht worden war; andererseits dass der Zentralvorstand keine Kenntnis von den erwachsenden Kosten hatte und haben konnte, und dass diese namentlich wegen der nicht zum voraus angeschlagenen hohen Ausgaben für die schwierige Fortschaffung des Steines an Ort und Stelle sich so hoch gestaltet hatten. Mitglieder und Sektionen sollen nun noch von Vorstands wegen zu kräftiger Beisteuer ermahnt werden.

An der *Hauptversammlung* in Altdorf wurden Jahresbericht und Rechnung genehmigt und verdankt; zum Obmann Herr Dr. Boerlin und zu einem Mitgliede des Vorstandes Herr Ernst Lang gewählt und dessen übrige bisherigen Mitglieder, soweit sie von der Generalversammlung gewählt worden waren, auf eine neue Amtsdauer bestätigt. Es sind das die Herren: Amrein, Greuter, Hartmann, Hegi, Kaufmann, von Montenach, Müller, Rollier und Weibel. Das Amt als Rechnungsprüfer wurde den Herren Usteri-Faesi und Dr. Giesker, beide in Zürich, übertragen. Dem ausscheidenden Herrn Prof. Bovet sprach Herr Rollier den wärmsten Dank der Versammlung für seine vielen Verdienste, die hohe sittliche Kraft seiner Überzeugung und die hinreissende Macht seines Wortes aus.

An die Gemeindebehörde von Sent und an den Regierungsrat von Graubünden soll auf Anregung von Architekt Hartmann das Ansuchen gestellt werden, die neue Bebauung des abgebrannten Dorfteiles der alten Bauweise anzupassen. Eine Sammlung während des Mittagessens ergab einen Beitrag von über 400 Franken (vom Vorstand dann auf 500 Franken aufgerundet), bestimmt für Beschaffung von Plänen im Sinne des Heimatschutzes. Der von Herrn Dr. Boerlin gehaltene Vortrag über Heimatschutz und Denkmalpflege wird in der Zeitschrift zum Abdruck kommen.

Die Versammlung nahm Kenntnis von der Antwort des Bundesrates auf unsere in Verfolgung der Beschlüsse von Schaffhausen über die elektrischen Fernleitungen gemachte Eingabe, sowie in den Grundzügen von der darauf unsererseits einzureichenden Vernehmlassung. Von fachmännischer Seite wird die uns wertvolle Auskunft erteilt, wir möchten wegen der erwünschten Benachrichtigung über geplante Elektrizitätswerke und Leitungen uns mit dem Starkstrom-Inspektorat in Zürich in Verbindung setzen. Im Anschluss an die Diskussion teilte Herr Amrein mit, dass die Regierung von Uri gegen den Plan einer Masten-Fernleitung das Reusstal hinunter und dann über den Axen ins Muotatal nach Steinen Verwahrung eingelegt habe, weil sie eine klassische Landschaft der Schweiz verunstalte. Auf Antrag von Herrn Amrein wurde trotz widersprechender, zwar dem Heimatschutz durchaus nicht feindlicher aber doch die Forderung des Tages ihm vorziehender Äusserungen von Herrn Ringwald, Direktors der Zentralschweizerischen Kraftwerke, folgende Erklärung von der Versammlung angenommen:

„Die Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz in Altdorf hat beschlossen, die Einsprache der Regierung von Uri wegen der geplanten Überlandleitung von Amsteg nach Steinen zu unterstützen. Sie betrachtet die Erstellung in der projektierten Form als eine schwere Schädigung des Landschaftsbildes und erwartet, dass die Angelegenheit nochmals gründlich geprüft werde. In Verbindung mit Vertretern des Heimatschutzes sollte eine neue Lösung gesucht werden."

Und nun über die anderen Veranstaltungen der Zusammenkunft. Da ist vorerst die abendliche Überfahrt von Brunnen aufs Rütli, bei grauverhängtem Himmel, in mehreren Booten zu nennen und dann die der ehrwürdigen Stätte angemessene eindringliche Ansprache von Herrn Prof. Bovet. In Altdorf fand die Versammlung in dem vornehmgediegenen Rathaussaal statt, in welchem die stolzen Banner des Urner Heerbannes einen starken Eindruck von der kraftvollen Geschichte dieses eidgenössischen Standes machen. An der gemeinsamen Tafelung hatten wir die Ehre, Herrn Landammann Meyer aus Andermatt und Vertreter des Gemeinde- und Bürgerrates als Gäste begrüssen zu dürfen. Ein Männerchor und eine Streichmusikgesellschaft waren aufgeboten, Kinder trugen heimelige Verse vor und überreichten die schönsten Alpenblumenmaien. Mit einem Telegramm wünschten die Heimatschützler dem verehrten bisherigen Obmann herzlich eine baldige Gesundung. Der Redestrom floss mächtig daher, angefeuert von der Empfindung einer auf das glücklichste verlaufenen Tagung und dem Behagen des Zusammenseins mit so trefflichen Landsleuten.

Der Schreiber: *Gerhard Boerlin.*